

Das Ensemble meldet sich zurück

NEUENSTADT *Freilichtspiele stehen kurz vor den Außenproben – Das wird diesen Sommer im Schlossgraben gespielt*

Von unserem Redakteur
Julian Ruf

Jede einzelne der Frauen hat einen eigenen interessanten Charakter und nicht immer wird in unserem Stück alles so sein, wie es scheint“, sagt Lars Tönnies über das diesjährige Hauptstück „8 Frauen“. Das Eigengewächs der Freilichtspiele Neuenstadt und der Tausendsassa des Ensembles ist auch in der kommenden Saison wieder mit von der Partie.

Im vergangenen Sommer begeisterte er das Publikum noch als der „eingebildete Kranke“, die Hauptfigur in dem berühmten Theaterstück von Molière. Im Stück „8 Frauen“ für die kommende Saison, welches am 7. Juni Premiere feiern soll, wird Tönnies allerdings nicht selbst auf der Bühne stehen. Er übernimmt die Regie und bearbeitet das Originalstück für die Neuenstädter Bühne.

Kriminalkomödie „Regie führen und gleichzeitig auf der Bühne stehen, das funktioniert meiner Auffassung nach nicht sehr gut“, begründet Tönnies diesen Schritt. „Man könnte sagen, dass das Stück „8 Frauen“ eine Art Kriminalkomödie ist. Das Besondere daran wird sein, wie der Titel schon suggeriert, dass nur acht Frauen auf der Bühne stehen werden.“

Schauplatz des Stücks ist eine abgelegene Villa am Rande eines kleinen französischen Städtchens. Weihnachten steht vor der Tür. Eine wohlhabende Familie kommt zusammen, um gemeinsam das Fest zu feiern. Es sind insgesamt sieben Frauen vor Ort, die achte erscheint unerwartet, nachdem der Hausherr tot aufgefunden wurde. Die Telefone sind tot, die Frauen sind in der Villa eingeschneit. Ist der Mörder vielleicht noch im Haus? Klar ist offenbar nur, dass der Mörder eine Frau sein muss.

Gesang „Das Stück erinnert vielleicht auch etwas an ein Kammerstück“, erklärt Tönnies. Doch in ers-



Jana Rentschler, Antje Leverenz-Bätz und Corina Deininger (von links) bei den Proben zu „8 Frauen“.

Foto: Julian Ruf

ter Linie sei es wohl eine musikalische Kriminalgeschichte. „Auf jeden Fall ist „8 Frauen“ kein Musical, auch wenn die Darstellerinneneinige Chansons zum Besten geben“, ergänzt er. Diese sollen auch live gesungen werden, wofür alle Schauspielerinnen mit Mikrofonen ausgestattet werden. Noch übt das Ensemble jedoch im Probenraum des Vereinsheims der Freilichtspiele, die Requisiten sind noch Platzhalter. Bald soll es aber mit den Proben, die schon seit mehreren Monaten laufen, ernster werden. Bei passendem Frühlingswetter geht es raus auf die Bühnenbretter im Schlossgraben.

Die Vorlage für das Stück „8 Frauen“ lieferte der französische Autor

Robert Thomas bereits im Jahr 1958. In genau dieser Zeit soll auch das Stück der Freilichtspiele angesiedelt sein.

Wer die Premiere in Neuenstadt nicht abwarten kann, könnte sich die Geschichte schon einmal als Film anschauen. Im Jahr 2002 wurde der Originalstoff von Robert Thomas prominent verfilmt. Der französische Streifen mit dem Titel „8 femmes“ wurde einst auf der Berlinale gefeiert und mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Europäischen Filmpreis.

Familienstück Neben dem Hauptstück „8 Frauen“ soll es im Sommer auch wieder ein Familienstück in

Neuenstadt geben. „Mit dem „kleinen Vampir“ waren wir letztes Jahr sehr erfolgreich, daran wollen wir anknüpfen. Die Betonung liegt tatsächlich auf dem Wort „Familienstück“, denn es ist nicht nur für Kinder gedacht“, sagt Tönnies.

Die Wahl für das diesjährige Familienstück fiel auf den Klassiker von Astrid Lindgren „Pippi Langstrumpf“. Ein Großteil des gesamten Ensembles der Freilichtspiele soll dafür auf der Bühne stehen, Erwachsene sowie Kinder. Die Hauptfiguren werden allerdings ausschließlich von Kindern gespielt, wie auch schon im letzten Jahr. Tönnies übernimmt auch bei „Pippi Langstrumpf“ die Regie.

Karten

Der Kartenvorverkauf für die Spielzeit 2024 der Freilichtspiele Neuenstadt läuft bereits seit dem 1. März. Karten und Reservierungen gibt es online auf www.freilichtspiele-neuenstadt.de oder unter der Telefonnummer **07139/7187**. In „Stefans Kaufhaus“ in Neuenstadt und im Heilbronner Reisebüro Böhm werden ebenfalls Karten angeboten. Das Stück „8 Frauen“ wird 15-mal gespielt. „Pippi Langstrumpf“ feiert am 23. Juni Premiere und wird fünfmal gezeigt. Zum Ende der Spielzeit am 21. Juli findet ein ökumenischer Gottesdienst statt. *ruf*